

Leserbrief zu dem Artikel: Flieger wollen ihren Lärm reduzieren vom 02.07.

Nachdem die Akzeptanz sinkt und der Widerstand in der Bevölkerung wächst machen sich die Spaßflieger Sorgen darum ob sie weiterhin ihr Hobby wie bisher an 7 Tagen in der Woche von morgens bis abends ausüben können.

Sie bieten großzügig eine Mittagspause an, die es vor Jahren schon mal gab und die deshalb nichts gebracht hat, weil in dieser Pause lediglich nicht gestartet werden darf. Jeder kann also 2 Minuten vor Beginn der Pause starten und dann 1-2 Stunden über den Ortschaften kreisen und wieder landen. Das Landen muss aus Sicherheitsgründen auch während dieser Pause gestattet werden. Also alles Augenwischerei.

Das Argument, dass auch früher Lärm vom Flugplatz ausging finde ich ungeheuer. Wenn in einer lärmbelasteten Gegend eine Lärmquelle endlich wegfällt kann das kein Argument dafür sein, die nächsten Krachmacher zu installieren. Wir haben hier ohnehin mit Bahn, A5, B3 und den Landeanflügen auf Basel ohnehin viele Lärmquellen zu ertragen. Das tun wir, weil diese Einrichtungen für die Öffentlichkeit sind und Allen zu Gute kommen. Beim Hobbyflug trifft das aber in keinsten Weise zu. Hier muss das Ruhebedürfnis der Anwohner doch eigentlich mehr Gewicht haben als das Spaßbedürfnis einiger weniger Flieger. Flieger, die zum Teil aus anderen Ländern kommen und hier mit alten Kampfmaschinen sog. Warbirds Manöver fliegen. Dort wo sie wohnen werden die Bürger vom Gesetzgeber und den Verwaltungen vor solch unnötigen Ruhestörungen und Gefahren geschützt, indem es dort verboten ist. Wo bleibt unser Schutz? Bei der Umwandlung des Flugplatzes in den Gewerbepark wurde von den Verantwortlichen immer wieder betont, dass lediglich ein Sonderlandeplatz für Geschäftsflug eingerichtet werden soll und man an Hobbyfliegerei nicht interessiert wäre. Außerdem wurde immer wieder betont, dass es nicht mehr als 15000 Starts und Landungen jährlich geben soll.

Mittlerweile veröffentlicht der Gewerbepark selbst die Zahl von 42000 Starts und Landungen pro Jahr und wenn man zum Himmel schaut handelt es sich dabei wohl zu 90% um Spaßfliegerei. Da muss die Bevölkerung endlich vernünftig entlastet werden Mein Vorschlag: wir teilen uns zumindest das Wochenende. Am Samstag darf geflogen werden und der Sonntag muss den ruhebedürftigen Anwohnern gehören. Bleiben immer noch 6 Tage in der Woche für die Flieger. Das kann wohl keiner für eine überzogen Forderung halten. Übrigens war selbst zu Zeiten der Militärjets an den Wochenenden Ruhe.

John, Fiedler